

Ostern im Bergischen Land

Jaaaa, schon wieder ich, der Timo!

Heute ist doch Ostern und die Sonne strahlt. Wir haben nicht mehr so viele Igel zu versorgen, früh zu Mittag gegessen und das Päsken nicht so lange ausgedehnt und dann sind wir gefahren – na ja, nicht in die Wälder in der Nähe – neeee, die Fahrt war viel weiter. Frauchen sagt, wir fahren ins Bergische Land.

Da waren meine Leute schon früher mit den Kindern, die inzwischen selbst Eltern sind. Frauchen und Herrchen haben die Umgebung fast nicht wiedererkannt.



Wir durften nicht sofort frei laufen. Da waren auch andere, fremde angeleinte Hunde, Spaziergänger und Wanderer. – Aber je weiter wir weggingen, je ruhiger wurde es.

Und dann durften wir frei laufen. Das ist doch die größte Freude für uns, schnüffeln, wo es für uns interessant ist, mal hin und her laufen, nicht so stupide immer links von Frauchen und immer in ihrem Tempo. So bleiben wir mal zurück, dann rennen wir vor, aber weit von Herrchen und Frauchen sind wir nie. Wir dürfen die doch nicht aus den Augen verlieren, schon gar nicht auf fremdem Gebiet.

Im Bergischen gibt es überall Bäche und wir „patschen“ doch so gerne. Außerdem ist der Tag heiß und wir haben Durst. Das Wasser aus dem Bach schmeckt viel besser als das zuhause aus der Leitung. Und wir dürfen „patschen“, was das Zeug hält. Der kleine Charly hat sich in den Bach gelegt und will gar nicht wieder raus. Der mag es ohnehin kühl mit seinem dicken dichten Fell. Der liegt zuhause auch gern auf kalten Steinen. Dabei hat er so schöne Kuschelbetten...

Gustel liegt gern kuschelig. Sie hat von Frauchen Schmerztabletten bekommen und kann darum fast humpelfrei mitlaufen. Wir haben das so genossen. (Frauchen war auch dank Pille gut drauf heute!)

Frauchen hatte da vor Jahren mal schöne Mineralien gefunden und lief natürlich mal wieder wie ein Trüffelschwein. – Nase runter, Blick auf den Boden und was soll ich Euch sagen? – Sie hat wieder so ein schönes Steinchen gefunden und mitgenommen.

Mir ist das ja egal. – Ich habe meine Arbeit damit, wenn Herrchen weiterläuft und Frauchen bleibt zurück. Dann muss ich „fliegen“ von einem zum Anderen und die Meute zusammenhalten.

Zum Glück hat Herrchen kleine Leckerlis in der Tasche und lobt mich immer. Dann bin ich ganz groß!

Wir haben auch eine so herrliche, blühende Wiese gefunden, voller Wiesenschaumkraut und anderer Blumen. Da haben wir uns am Wegrand auf einen Baumstamm gesetzt und erst mal ein Genusspäsken gemacht.

Nun geht der Tag zu Ende. Wir sind zuhause, haben getrunken und gefuttert. Ich verrate Euch was. – Es gibt auch für uns ein Osterei! Das schmeckt! Wenn die Dinger doch nicht so flutschig wären. Immer wieder ist eine Brocke weg. Aber glaubt mal, wir haben keinen Krümel übrig gelassen.

Nach dem Marsch sind wir auch müde und freuen uns, in unserer warmen, gemütlichen „Hundehütte“, wo wir, die Katzen und die Menschen alle reinpassen, zu chillen. Wir haben so viele Plätze, wo es angenehm ist. – Hätten das doch alle Hunde...

Euer Timo grüßt Euch alle

Karin Oehl

Pulheim, 21. April 2019